Soester Anzeiger 18.08.2018

Der Soester Louis Korr (18), der gerade am Aldegrever-Gymnasium sein Abitur gemacht hat, engagiert sich zurzeit als freiwilliger Helfer auf der indonesischen Insel Lombok. Viele Menschen haben nach einem schweren Erdbeben alles verloren. Der Soester versucht auch, die Kinder von den schlimmen Ereignissen abzulenken. ▪ Foto: privat

Soester hilft Erdbebenopfern

Der 18-jährige Louis Korr engagiert sich auf Lombok für Menschen, die alles verloren haben

SOEST / LOMBOK ▪ Nach dem schweren Erdbeben auf Lombok, das die indonesische Insel am 5. August mit einer Stärke von 6,9 erschütterte, wird dort Hilfe dringend benötigt. Das Beben forderte 460 Tote, fast 8 000 Menschen wurden verletzt und über 400 000 Einwohner verloren ihre Häuser und Wohnungen.

Der 18-jährige Louis Korr aus Soest ist zurzeit auf Lombok und hat sich spontan den freiwilligen Helfern angeschlossen. Nach dem Abitur, das er gerade auf dem Aldegrever-Gymnasium absolviert hat, wollte der junge Mann eigentlich reisen und die Welt sehen. Sein erstes Ziel war die indonesische Nachbarinsel Bali, von dort reiste er am 3. August nach Lombok – ursprünglich, um zu surfen, doch diese Pläne hat er nach dem Erdbeben und dem Leid der Bewohner zurückgestellt.

„Ich befinde mich im Süden von Lombok, in dem Ort Kuta. Der Süden der Insel ist nicht so stark vom Erdbeben betroffen, wie der Norden, wo Hunderte gestorben und Tausende ohne Zuhause sind“, berichtet der Soester. Zudem leiden die Menschen im Norden an mangelnden Nahrungsmitteln und Trinkwasser, vor allem in den abgelegenen Regionen. „Die Betroffenen mit Nahrung, Wasser und medizinischen Hilfsgütern zu versorgen, war in den vergangenen Tagen das größte Problem“, sagt Louis Korr. Es gibt keinen Strom, es werden Zelte als Notunterkünfte gebraucht. „Die Menschen, die ohnehin schon sehr arm sind und alles verloren haben, sind geschockt und verzweifelt und trauern um Angehörige und Freunde.“ Freiwillige Helfer – darunter auch junge Reisende wie der Soester – und Einwohner aus Bali, Java und Lombok haben sich zusammengetan und helfen den Erdbebenopfern in den abgelegenen nördlichen Regionen. „Eine Freundin aus Holland hat in den Niederlanden

Vor allem der Norden Lomboks ist zerstört.

bereits einen Spendenaufruf gestartet. Von diesem Geld haben wir in Bali Hilfsgüter wie Nahrung, Medizin, Zelte, Decken und Stromgeneratoren gekauft und sie auf der Insel verteilt. Außerdem versuchen wir, die traumatisierten Kindern etwas von den schrecklichen Ereignissen abzulenken“, berichtet der Soester. Er will nun den Wiederaufbau der Insel, die stark vom Tourismus abhängig ist, unterstützen. „Es müssen Materialien eingekauft werden, um Häuser und Infrastruktur wieder aufzubauen, damit die Menschen schnellst möglich wieder ein Zuhause haben“, sagt der Helfer. Deshalb hat er Kontakt zur Soester Jürgen-Wahn-Stiftung geschlossen, um um Spenden für die Menschen auf Lombok zu bitten und den Wiederaufbau dort zu beschleunigen.

Klaus Schubert, Vorsitzender der Jürgen-Wahn-Stiftung, begrüßt und unterstützt diese Initiative: „Ich habe mehrmals mit Louis Korr gesprochen und die Stiftung ist der Meinung, dass den Bürgern die Möglichkeit gegeben werden soll, durch Spenden an eine heimische Organisation, die sie kennen und denen sie vertrauen, direkt vor Ort auf Lombok zu helfen.“ ▪ **agu**

Spenden unter dem Stichwort „Erdbebenhilfe Lombok“ auf das Konto der Jürgen-Wahn-Stiftung, Sparkasse Soest, IBAN: DE06 4145 0075 0000 0222 02; BIC: WELADED1SOS. Spender erhalten eine Quittung.